

## **Kleine Anfrage**

**des Abg. Stefan Herre AfD**

**und**

## **Antwort**

**des Ministeriums für Soziales und Integration**

### **Umsetzung der Anerkennung ausländischer Schul- und Berufsabschlüsse im Regierungspräsidium Tübingen**

Kleine Anfrage

Ich frage die Landesregierung:

1. Wie ist im Regierungspräsidium Tübingen die Anerkennung ausländischer Schul- und Berufsabschlüsse organisiert?
2. Welche beruflichen Anerkennungen werden dort bearbeitet?
3. Mit welcher Personalausstattung wird die Anerkennung ausländischer Schul- und Berufsabschlüsse organisiert (und wie viele der Stellen sind dort tatsächlich besetzt)?
4. Wie lange sind die Bearbeitungszeiten bis zur Entscheidung über die Anerkennung einer im Ausland erworbenen Berufsqualifikation (gegliedert nach den jeweiligen Berufen)?
5. Wie haben sich die Bearbeitungszeiten zur Anerkennung einer im Ausland erworbenen Berufsqualifikation seit Bestehen des Bundes- und Landesankennungsgesetzes verändert (gegliedert nach Jahren)?
6. Wie viele Anträge auf Anerkennung einer im Ausland erworbenen Berufsqualifikation wurden in den vergangenen zehn Jahren gestellt, zurückgezogen (und wenn ja aus welchen Gründen), teilanerkannt, anerkannt oder nicht anerkannt (gegliedert nach Berufen)?
7. Welche Angebote für Nachqualifizierungen wurden im Fall einer Teilanerkennung gemacht?

8. Welche Verbesserungsmöglichkeiten werden für eine schnellere Bearbeitungszeit und effiziente Nachqualifizierungen gesehen?
9. Wie stellt sich die Arbeit im Regierungsbezirk Tübingen im Ländervergleich dar (Zielgrößen wie Zahl, Dauer, Geschwindigkeit etc.)?

28. 12. 2016

Herre AfD

### Begründung

Im Regierungsbezirk Tübingen sowie in Deutschland gibt es in zahlreichen Berufsfeldern einen Fachkräftemangel. Besonders prekär stellt sich die Situation im Zollernalbkreis und im hiesigen Regierungsbezirk Tübingen im Bereich des Pflegepersonals sowohl in der Alten- als auch in der Krankenpflege, aber auch bei Erzieherinnen und Erziehern dar. In den restlichen Bundesländern sind es qualifizierte Berufe wie Ärzte, sowie Ingenieure. Zur Abmilderung des Fachkräftemangels beschäftigen sich verschiedene Initiativen, Unternehmen und Personalgewinnungsfirmen mit der Gewinnung von ausländischen Fachkräften. Von deren Seite wird insbesondere die lange Verfahrensdauer in der Anerkennung der ausländischen Schul- und Berufsabschlüsse bemängelt. Auch bei der Polizei, den Finanzbehörden und dem gesamten öffentlichen Dienst in Baden-Württemberg ist ein Trend hin zu mehr Pensionären gegenüber weniger Neueinstellungen auszumachen, obwohl genügend Bewerber im öffentlichen Dienst vorhanden wären. Mit dieser Kleinen Anfrage sollen die Gründe und Ursachen dieser Problematik durch Stellungnahme der Landesregierung näher beleuchtet werden.

### Antwort

Mit Schreiben vom 17. Februar 2017 Nr. 44-0141.5/16/1389 beantwortet das Ministerium für Soziales und Integration im Einvernehmen mit dem Ministerium für Kultus, Jugend und Sport, dem Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau, dem Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz und dem Ministerium für Verkehr die Kleine Anfrage wie folgt:

1. *Wie ist im Regierungspräsidium Tübingen die Anerkennung ausländischer Schul- und Berufsabschlüsse organisiert?*
2. *Welche beruflichen Anerkennungen werden dort bearbeitet?*

Das Regierungspräsidium Tübingen bearbeitet in landesweiter Zuständigkeit Anträge zu Berufen der Hauswirtschaft, Anträge zu den Berufen Veterinärhygienekontrolleur/-in und amtliche(r) Fachassistent/-in für die Überwachung von Lebensmitteln tierischen Ursprungs aus dem Regierungsbezirk Tübingen, Anträge auf Anerkennung ausländischer Lehrerdiplome (für alle allgemeinbildenden Lehrämter und berufliche Schulen) sowie landesweit Anträge zu den Berufen Straßenwärter/-in und Fachkraft für Straßen- und Verkehrstechnik. Im Übrigen wird auf den im Internet abrufbaren Organisationsplan verwiesen.

3. *Mit welcher Personalausstattung wird die Anerkennung ausländischer Schul- und Berufsabschlüsse organisiert (und wie viele der Stellen sind dort tatsächlich besetzt)?*

In der Anerkennungsstelle für ausländische Lehrerdiplo me sind derzeit fünf Personen im Umfang von 2,75 Vollzeitäquivalenten (VZÄ) tätig. Im Übrigen sind Stellenanteile nicht gesondert zugeordnet.

4. *Wie lange sind die Bearbeitungszeiten bis zur Entscheidung über die Anerkennung einer im Ausland erworbenen Berufsqualifikation (gegliedert nach den jeweiligen Berufen)?*

5. *Wie haben sich die Bearbeitungszeiten zur Anerkennung einer im Ausland erworbenen Berufsqualifikation seit Bestehen des Bundes- und Landes anerkennungsgesetzes verändert (gegliedert nach Jahren)?*

Es wird auf die Stellungnahme zur Drucksache 16/1018 und nachfolgenden Tabellen verwiesen.

Bei Anträgen zur Anerkennung ausländischer Lehrerdiplo me kann die gesetzliche Bearbeitungsfrist von drei Monaten grundsätzlich eingehalten werden. Sie wird im Einzelfall nur dann überschritten, insofern die Expertise weiterer Stellen benötigt wird.

**Bearbeitungsdauer von Anerkennungsverfahren in bundesrechtlich geregelten Berufen im Jahr 2012**  
**im Regierungspräsidium Tübingen \***

Deutscher Referenzberuf	Beendete Verfahren	davon														
		negativ				positiv				positiv eingesch.						
		davon in ... Monaten		davon in ... Monaten		davon in ... Monaten		davon in ... Monaten		davon in ... Monaten		davon in ... Monaten				
1 bis 3	4 bis 6	7 bis 12	13 bis 24	25 bis 36	positiv	1 bis 3	4 bis 6	7 bis 12	13 bis 24	25 bis 36	1 bis 3	4 bis 6	7 bis 12	13 bis 24	25 bis 36	
Altenpfleger/-in	2	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Ergotherapeut/-in	3	-	-	-	-	1	1	-	-	-	-	2	-	-	-	-
Gesundheits- und Krankenpfleger/-in	19	2	1	1	-	13	10	1	2	-	-	4	2	-	-	-
Pharmazeutisch-technische(r) Assistent/-in	2	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	1	1	-	-	-
Physiotherapeut/-in	7	3	1	2	-	3	3	-	-	-	-	1	1	-	-	-

\* In den folgenden Tabellen stehen die Spaltenüberschriften „negativ“, „positiv“ und „positiv eingesch.“ aus Platzgründen für die Entscheidungen „keine Gleichwertigkeit“, „volle Gleichwertigkeit“ und „mit Auflage einer Ausgleichsmaßnahme oder beschränkter Berufszugang“, vgl. auch die Tabellen zur Beantwortung der Frage 6.

**Bearbeitungsdauer von Anerkennungsverfahren in bundesrechtlich geregelten Berufen im Jahr 2013**  
**im Regierungspräsidium Tübingen**

Deutscher Referenzberuf	Beendete Verfahren	davon													
		negativ				positiv				positiv eingeschr.					
		davon in ... Monaten		davon in ... Monaten		davon in ... Monaten		davon in ... Monaten		davon in ... Monaten		davon in ... Monaten			
1 bis 3	4 bis 6	7 bis 12	13 bis 24	25 bis 36	1 bis 3	4 bis 6	7 bis 12	13 bis 24	25 bis 36	1 bis 3	4 bis 6	7 bis 12	13 bis 24	25 bis 36	
Gesundheits- und Krankenpfleger/-in	70	15	15	-	-	21	21	-	-	-	34	32	2	-	-
Hebammen/Entbindungspfleger	4	-	-	-	-	2	2	-	-	-	2	2	-	-	-
Masseur/-in und medizinische(r) Bademeister/-in	14	2	2	-	-	9	5	4	-	-	3	-	3	-	-
Medizinisch-technische(r) Laboratoriumsassistent/-in	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	1	-	-	-
Medizinisch-technische(r) Radiologieassistent/-in	1	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Physiotherapeut/-in	10	1	1	-	-	6	6	-	-	-	3	2	-	1	-
Podologe/Podologin	1	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Hauswirtschaftler/-in	3	1	1	-	-	2	2	-	-	-	-	-	-	-	-

**Bearbeitungsdauer von Anerkennungsverfahren in landesrechtlich geregelten Berufen im Jahr 2013**  
**im Regierungspräsidium Tübingen**

	Beendete Verfahren	davon						davon												
		negativ			positiv			positiv			positiv									
		1 bis 3	4 bis 6	7 bis 25	1 bis 3	4 bis 6	7 bis 25	1 bis 3	4 bis 6	7 bis 25	1 bis 3	4 bis 6	7 bis 25							
Deutscher Referenzberuf																				
Gesundheits- und Krankenpflegehelfer/-in	5							5												
Lehrer/-in	246	9	7	1		1		63	59	4								174	154	5
Sonderpädagogische Lehrkräfte	2							1	1									1	1	

**Bearbeitungsdauer von Anerkennungsverfahren in bundesrechtlich geregelten Berufen im Jahr 2014**  
**im Regierungspräsidium Tübingen**

	Beendete Verfahren	davon						davon												
		negativ			positiv			positiv			positiv									
		1 bis 3	4 bis 6	7 bis 25	1 bis 3	4 bis 6	7 bis 25	1 bis 3	4 bis 6	7 bis 25	1 bis 3	4 bis 6	7 bis 25							
Deutscher Referenzberuf																				
Altenpfleger/-in	2	2	1			1														

**Bearbeitungsdauer von Anerkennungsverfahren in landesrechtlich geregelten Berufen im Jahr 2014**  
**im Regierungspräsidium Tübingen**

Deutscher Referenzberuf	Beendete Verfahren	davon																	
		negativ			positiv			davon in ... Monaten			positiv eingeschr.			davon in ... Monaten					
		1 bis 3	4 bis 6	7 bis 12	1 bis 3	4 bis 6	7 bis 12	1 bis 3	4 bis 6	7 bis 12	1 bis 3	4 bis 6	7 bis 12	1 bis 3	4 bis 6	7 bis 12	13 bis 24	25 bis 36	
	386	7	7	—	—	—	88	68	6	4	8	2	291	264	17	6	3	1	
Lehrer/-in																			

**Bearbeitungsdauer von Anerkennungsverfahren in landesrechtlich geregelten Berufen im Jahr 2015**  
**im Regierungspräsidium Tübingen**

Deutscher Referenzberuf	Beendete Verfahren	davon																	
		negativ			positiv			davon in ... Monaten			positiv eingeschr.			davon in ... Monaten					
		1 bis 3	4 bis 6	7 bis 12	1 bis 3	4 bis 6	7 bis 12	1 bis 3	4 bis 6	7 bis 12	1 bis 3	4 bis 6	7 bis 12	13 bis 24	25 bis 36				
	42	—	—	—	—	—	42	40	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ingenieur/-in																			
Lehrer/-in	249	8	8	—	2	—	88	66	2	4	10	6	153	139	5	5	2	2	

6. *Wie viele Anträge auf Anerkennung einer im Ausland erworbenen Berufsqualifikation wurden in den vergangenen zehn Jahren gestellt, zurückgezogen (und wenn ja aus welchen Gründen), teilanerkannt, anerkannt oder nicht anerkannt (gegliedert nach Berufen)?*

Dem Statistischen Landesamt liegen folgende Daten zu den Ergebnissen der Anerkennungsverfahren vor:



**Anerkennungsverfahren in bundesrechtlich geregelten Berufen im Jahr 2012 im Regierungspräsidium Tübingen**

Deutscher Referenzberuf	zusammen	davon Entscheidung des Anerkennungsverfahrens vor Rechtsbehelf				davon Meldung Dienstleistungs-freiheit
		keine Gleichwertigkeit	volle Gleichwertigkeit	mit Auflage einer Aus-gleichsmaßnahme oder beschränkter Berufs-zugang	noch keine Entscheidung/ Antrag in Bearbeitung	
Altenpfleger/-in	2	2	-	-	-	-
Ergotherapeut/-in	3	-	1	2	-	-
Gesundheits- und Krankenpfleger/-in	25	2	13	4	6	-
Medizinisch-technische(r) Radiologieassistent/-in	1	-	-	-	1	-
Pharmazeutisch-technische(r) Assistent/-in	2	1	-	1	-	-
Physiotherapeut/-in	8	3	3	1	1	-
<b>Insgesamt</b>	<b>41</b>	<b>8</b>	<b>17</b>	<b>8</b>	<b>8</b>	<b>-</b>

**Anerkennungsverfahren in bundesrechtlich geregelten Berufen im Jahr 2013 im Regierungspräsidium Tübingen**

Deutscher Referenzberuf	zusammen	davon Entscheidung des Anerkennungsverfahrens vor Rechtsbehelf			davon Meldung Dienstleistungsfreiheit
		keine Gleichwertigkeit	volle Gleichwertigkeit	mit Auflage einer Ausgleichsmaßnahme oder beschränkter Berufszugang	
Gesundheits- und Krankenpfleger/-in	93	15	21	34	23
Hebamme/Entbindungspfleger	5	–	2	2	1
Masseur/-in und medizinische(r) Bademeister/-in	15	2	9	3	1
Medizinisch-technische(r) Laboratoriumsassistent/-in	1	–	–	1	–
Medizinisch-technische(r) Radiologieassistent/-in	1	1	–	–	–
Physiotherapeut/-in	13	1	6	3	3
Podologe/Podologin	1	1	–	–	–
Hauswirtschaftler/-in	3	1	2	–	–
<b>Insgesamt</b>	<b>132</b>	<b>21</b>	<b>40</b>	<b>43</b>	<b>28</b>

**Anerkennungsverfahren in landesrechtlich geregelten Berufen im Jahr 2013 im Regierungspräsidium Tübingen**

Deutscher Referenzberuf	zusammen	davon Entscheidung des Anerkennungsverfahrens vor Rechtsbehelf			davon Meldung Dienstleistungsfreiheit
		keine Gleichwertigkeit	volle Gleichwertigkeit	mit Auflage einer Ausgleichsmaßnahme oder beschränkter Berufszugang	
Gesundheits- und Krankenpflegehelfer/-in	5	–	5	–	–
Lehrer/-in	456	9	63	174	210
Sonderpädagogische Lehrämter	2	–	1	1	–
<b>Insgesamt</b>	<b>463</b>	<b>9</b>	<b>69</b>	<b>175</b>	<b>210</b>

### Anerkennungsverfahren in bundesrechtlich geregelten Berufen im Jahr 2014 im Regierungspräsidium Tübingen

Deutscher Referenzberuf	zusammen	davon Entscheidung des Anerkennungsverfahrens vor Rechtsbehelf				davon Meldung Dienstleistungsfreiheit
		keine Gleichwertigkeit	volle Gleichwertigkeit	mit Auflage einer Ausgleichsmaßnahme oder beschränkter Berufszugang	noch keine Entscheidung/Antrag in Bearbeitung	
Altenpfleger/-in	2	2	–	–	–	–
<b>Insgesamt</b>	<b>2</b>	<b>2</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>–</b>

### Anerkennungsverfahren in landesrechtlich geregelten Berufen im Jahr 2014 im Regierungspräsidium Tübingen

Deutscher Referenzberuf	zusammen	davon Entscheidung des Anerkennungsverfahrens vor Rechtsbehelf				davon Meldung Dienstleistungsfreiheit
		keine Gleichwertigkeit	volle Gleichwertigkeit	mit Auflage einer Ausgleichsmaßnahme oder beschränkter Berufszugang	noch keine Entscheidung/Antrag in Bearbeitung	
Lehrer/-in	393	7	88	291	7	–
<b>Insgesamt</b>	<b>393</b>	<b>7</b>	<b>88</b>	<b>291</b>	<b>7</b>	<b>–</b>

**Anerkennungsverfahren in landesrechtlich geregelten Berufen im Jahr 2015 im Regierungspräsidium Tübingen**

Deutscher Referenzberuf	zusammen	davon Entscheidung des Anerkennungsverfahrens vor Rechtsbehelf					davon Meldung Dienstleistungs-freiheit
		keine Gleichwertigkeit	volle Gleichwertigkeit	mit Auflage einer Aus-gleichsmaßnahme oder beschränkter Berufs-zugang	noch keine Entscheidung/Antrag in Bearbeitung	Verfahren ohne Bescheid beendet	
Ingenieur/-in	53	–	42	–	11	–	–
Lehrer/-in	404	8	88	153	–	155	–
<b>Insgesamt</b>	<b>457</b>	<b>8</b>	<b>130</b>	<b>153</b>	<b>11</b>	<b>155</b>	<b>–</b>

Aus Dokumentationen des Regierungspräsidiums Tübingen können zur Anerkennung ausländischer Lehrerdiplome folgende weiter zurückgehende Angaben gemacht werden:

Jahr	zusammen	keine Gleichwertigkeit	davon		
			volle Gleichwertigkeit	mit Auflage einer Ausgleichsmaßnahme	zurückgezogen/nicht weiterverfolgt
2010	473	6	17	50	400
2011	426	7	50	105	264
2012	356	3	52	100	201

Die Angabe „nicht weiterverfolgt“ steht dabei für die große Zahl von Fällen, die an einer Anerkennung interessiert sind und – nach Erörterung der Sachlage durch einen beratenden Zwischenbescheid den Antrag nicht zurückziehen, aber letztendlich auch nicht weiterverfolgen.

Weiterhin können aus internen Dokumentationen folgende weiter zurückgehende Angaben zur Anerkennung ausländischer Qualifikationen in Pflege(hilfs)berufen gemacht werden. Sie berücksichtigen, wie die amtliche Statistik, nur die Anträge, die aufgrund vollständig eingereicherter Unterlagen zur Entscheidung anstanden. Die Zahlen der insgesamt eingegangenen Anträge lagen folglich höher.

Gesundheits- und Krankenpfleger/-in:

Jahr	zusammen	keine Gleichwertigkeit	davon		
			volle Gleichwertigkeit	mit Auflage einer Ausgleichsmaßnahme	zurückgezogen
2007	30	1	29	–	–
2008	33	10	13	10	–
2009	52	21	29	2	–
2010	42	14	21	7	–
2011	40	9	18	13	–

Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-in:

Jahr	zusammen	keine Gleichwertigkeit	davon		
			volle Gleichwertigkeit	mit Auflage einer Ausgleichsmaßnahme	zurückgezogen
2007	–	–	–	–	–
2008	2	1	1	–	–
2009	2	1	1	–	–
2010	1	–	–	1	–
2011	2	1	1	–	–

## Gesundheits- und Krankenpflegehelfer/-in:

Jahr	zusammen	keine Gleichwertigkeit	davon		
			volle Gleichwertigkeit	mit Auflage einer Ausgleichsmaßnahme	zurückgezogen
2007	3	–	3	–	–
2008	3	–	3	–	–
2009	5	2	3	–	–
2010	6	2	4	–	–
2011	9	2	7	–	–
2012	8	3	5	–	–

## Altenpfleger/-in:

Jahr	zusammen	keine Gleichwertigkeit	davon		
			volle Gleichwertigkeit	mit Auflage einer Ausgleichsmaßnahme	zurückgezogen
2007	–	–	–	–	–
2008	–	–	–	–	–
2009	1	1	–	–	–
2010	1	–	–	–	1
2011	–	–	–	–	–

## Altenpflegehelfer/-in:

Jahr	zusammen	keine Gleichwertigkeit	davon		
			volle Gleichwertigkeit	mit Auflage einer Ausgleichsmaßnahme	zurückgezogen
2007	–	–	–	–	–
2008	–	–	–	–	–
2009	–	–	–	–	–
2010	–	–	–	–	–
2011	1	1	–	–	–
2012	2	1	1	–	–

*7. Welche Angebote für Nachqualifizierungen wurden im Fall einer Teilerkennung gemacht?*

Es ist zu unterscheiden zwischen Nachqualifizierungen und Ausgleichsmaßnahmen. Nachqualifizierungen dienen dazu, einen deutschen Berufsabschluss zu erwerben, z. B. über die Externenprüfung in dualen Berufen.

Stellt dagegen im Anerkennungsverfahren die zuständige Stelle Unterschiede zwischen der ausländischen und der deutschen Qualifikation fest, kann die Gleichwertigkeit durch das Absolvieren einer Ausgleichsmaßnahme hergestellt werden. Diese kann grundsätzlich entweder in der Form eines Anpassungslehrgangs oder in der Form einer Kenntnis- bzw. Eignungsprüfung erfolgen. Bei der Anerkennung ausländischer Lehrerdiplome kommt zusätzlich der Ausgleich wesentlicher fachwissenschaftlicher oder fachdidaktischer Unterschiede durch Studium an einer Hochschule in Betracht.

Ein Anpassungslehrgang sieht die praktische Tätigkeit im jeweiligen Berufsfeld in einer entsprechenden Einrichtung vor. Der Umfang des Anpassungslehrgangs ergibt sich aus den festgestellten Qualifikationsunterschieden. Den Abschluss bildet je nach Referenzberuf bspw. eine Prüfung, ein Fachgespräch oder das Verfassen eines Fachberichts.

Eine Kenntnis- bzw. Eignungsprüfung erstreckt sich je nach Herkunft der ausländischen Qualifikation aus Drittstaaten oder aus EU-/EWR-Staaten entweder auf wesentliche Teile der Abschlussprüfung der inländischen Ausbildung oder gezielt auf festgestellte Defizite. Die Eignungsprüfung bei der Anerkennung ausländischer Lehrerdiplome wird nach einer vierwöchigen Hospitationsphase an einer Schule abgelegt. Die Erfahrung hat gezeigt, dass die Kenntnis- bzw. Eignungsprüfung eine hohe Hürde darstellt, die ohne gezielte Vorbereitung nur schwer zu überwinden ist.

Teilweise beinhalten diese Maßnahmen auch Sprachförderanteile, da in den meisten dieser Referenzberufe die Berufszulassung an ein bestimmtes Niveau der Sprachbeherrschung gebunden ist.

Anpassungslehrgänge und spezielle Kurse zur Prüfungsvorbereitung werden häufig unter dem Begriff Anpassungsqualifizierung zusammengefasst. Das vom Bund geförderte IQ Netzwerk Baden-Württemberg koordiniert Angebote von Anpassungsqualifizierungen in Baden-Württemberg, die grundsätzlich für Teilnehmende aus allen Regierungsbezirken offenstehen.

Insbesondere in den Pflegeberufen werden Anpassungsqualifizierungen auch häufig in Form von Praktika direkt in entsprechenden Einrichtungen und damit bei potenziellen Arbeitgebern absolviert.

*8. Welche Verbesserungsmöglichkeiten werden für eine schnellere Bearbeitungszeit und effiziente Nachqualifizierungen gesehen?*

Die Mitwirkung der antragstellenden Person, insbesondere was die eingereichten Unterlagen betrifft, hat einen entscheidenden Einfluss auf die Bearbeitungsdauer im konkreten Einzelfall. Auch in diesem Kontext zeigt sich damit die Bedeutung der vom Land und über das IQ Netzwerk vom Bund geförderten Anerkennungsberatung, die Antragstellenden u. a. beim Zusammenstellen der Unterlagen Unterstützung bietet.

Weitere Verbesserungen sind durch die verstärkte Nutzung des technisch überarbeiteten Portals *service-bw* zu erwarten.

*9. Wie stellt sich die Arbeit im Regierungsbezirk Tübingen im Ländervergleich dar (Zielgrößen wie Zahl, Dauer, Geschwindigkeit etc.)?*

Eine koordinierte Länderstatistik liegt noch nicht vor. Ein Ländervergleich lässt sich daher derzeit nicht darstellen.

Lucha

Minister für Soziales und Integration